



Information über Japan

Einwohner: mehr als 127 Millionen

Hauptstadt: Tokio (13 Millionen)

Japanischer Bund FeG: über 26 Gemeinden

Shortys: an mehr als 16 Einsatzorten

Aufgaben: Sprachklassen in Englisch/Deutsch, Bibelarbeiten, Mitarbeit bei Veranstaltungen, Unterstützung der Missionarsfamilien im Haushalt



Direkt am Rand der 26 Meter tiefen Toujinbo-Klippen



Sonnenuntergang am Japanischen Meer



Jugendkreis "Restart"

Tamara's Neuigkeiten aus Japan



Hallo ihr Lieben,

Lasst euch noch einmal mit hineinnehmen in die missionarische Sprachklassenarbeit hier in Japan!

Bevor ich am 29. Juli zurück nach Deutschland fliege, möchte ich euch noch einmal von meinen Erlebnissen an meinem Einsatzort Nagoya berichten.

Wir vier Kurzzeitmissionarinnen hatten in den letzten Wochen viele neue Herausforderungen zu meistern.

Für mich bedeutete das zum Beispiel:

Den entlaufenen Missionarshund über Stock und Stein zu verfolgen; Das verloren gegangene Gemeindehaus in der Großstadt unter Zeitdruck wiederzufinden; die Entschuldigung meines beschämten Nachbarn für ein Missgeschick unter vielen Verbeugungen und mit Geschenken entgegen zu nehmen und ihm vor drei Zeugen offiziell zu verzeihen; und natürlich den Unterricht für die Schüler, trotz spontaner Neuerungen, interessant zu gestalten.

Neben der Arbeit konnten wir aber auch viel gemeinsam mit unseren Japanischen Schülern, Bekannten und Freunden unternehmen und das schöne Land Japan ein bisschen mehr für uns entdecken.

So unterstützten wir zum Beispiel das Jugendcamp und den Bundesjungschartag mit über hundertzwanzig Kindern, aber unternahmen auch Trips ans Japanische Meer und die

berühmten Toujinbo-Klippen.

In den Sprachklassen

Über Gesten drücken viele meiner Schüler in den Sprachklassen ihre Dankbarkeit für den Unterricht und ihre Zuneigung aus. Ich war sogar schon mehrmals bei Schülerinnen zum Essen zu Hause, was, da es nicht so üblich ist Gäste ins eigene Haus einzuladen, als große Ehre in Japan gilt.

Seit Kurzem zeigen einige Schüler in den Andachten, die wir im Unterricht halten, mehr Interesse an der Bibel und an unserem Glauben. Ich habe die Hoffnung, dass sie Jesus Christus wirklich persönlich kennen lernen und annehmen und den Mut entwickeln, Christ zu werden.

Wenn ihr betet, bitte denkt an diese Japaner, dass sie Jesus erkennen und sich auch für ihn entscheiden können.

Zur Zeit geht es für uns in allen Klassen vor allem um ein Thema (neben der Fußball WM natürlich):

Abschied nehmen

Da es nur noch wenige Wochen bis zu meinem Flug sind, muss ich mich schon an vielen Orten verabschieden. Ich bin überrascht darüber, wie verbunden ich mich diesen Menschen fühle und oft erstaunt, wenn ich merke, dass sie mich wirklich mögen und vermissen werden.

Kürzlich fand zum letzten Mal die Kinderklasse statt, die für mich das ganze Jahr hindurch die heraus-



Teezeremonie bei einer Japanerin zu Hause

forderndste Klasse war. Ich hatte nie den Eindruck, guten Unterricht mit den Kindern gemacht oder überhaupt einen Kontakt zu ihnen aufgebaut zu haben. Aber in der letzten Stunde merkte ich an ihrem Verhalten, dass mich die Kinder ins Herz geschlossen haben und dass sie in diesem Jahr mehr Spaß im Unterricht hatten, als ich dachte.

einen Begriff für unseren Kurzeiteinsatz geprägt. Sie sehen ihn als „Lebensschule“.

Mich erstaunt diese Einstellung, die uns junge Leute nicht nur als Teil eines Missionsprojekts sieht, sondern uns auch zugesteht, jung und unerfahren zu sein und einige Erfahrungen in diesem Jahr erst noch machen zu müssen.

Genauso war das Jahr auch für mich: Während ich die missionarische Arbeit unterstützte, lernte ich auch sehr viel für mein eigenes Leben, zum Beispiel darüber, wie Gott nicht ist und wie ich tatsächlich bin.

Dafür haben uns die Missionare, besonders unsere Betreuerin Marlene Straßburger, viel Raum und auch Zeit zugestanden.

In Hinblick auf Deutschland denke ich aber natürlich auch darüber nach, dass ich bald wieder zu Hause sein werde und freue mich schon sehr meine Bekannten, Freunde und Familie wiederzusehen.

Jetzt kann ich auch wirklich sagen:

Bis bald!

Liebe Grüße

von Eurer Tamara



Fußball-WM gucken im HOPE Jugendzentrum

Was mich an Japanern immer wieder beeindruckt hat, konnte ich in letzter Zeit noch einmal ganz bewusst erleben: Sie haben ein tolles Gespür für die Gruppe und übernehmen Verantwortung füreinander. Man wird sehr schnell als Teil der Gruppe akzeptiert und bekommt Hilfe, um sich zurechtzufinden.

Zum Beispiel konnte ich nur viermal zum monatlichen Jugendkreis „Restart“ kommen, aber die jungen Christen haben mich trotzdem als ein Mitglied ihrer Gruppe betrachtet. Der Abschied von ihnen hat mich besonders berührt. Ich bekam einen Bilderrahmen und wir haben uns spontan aufgestellt und gemeinsam mit meiner Kamera ein Foto dafür gemacht.

Bilanz: Lebensschule.

Da jetzt dieses Jahr für mich zu Ende geht, bleibt natürlich die Frage auch nicht aus, was das für ein Jahr war. Die Missionare hier vor Ort haben

Gebetsanliegen

Bitte betet für:

- die Japaner, die ernsthaft über Jesus Christus nachdenken
- die vielen Freizeiten und Camps in diesem Sommer, wo Christen neue Kraft tanken und Unentschlossene sich in Ruhe Gedanken über den Glauben machen können
- dass ich gut Abschied nehmen kann und alle Vorbereitungen für Deutschland schaffe
- dass ich mich in Deutschland wieder gut einleben kann und der Übergang zum Studium klappt

Bitte dankt dafür, dass

- die Japaner so offen uns gegenüber sind und uns so sehr ins Herz geschlossen haben.
- für die gastfreundlichen Gemeinden, die wir sonntags besuchen konnten und die uns teilweise sogar wie Mitglieder behandelt haben
- ich seit Januar, als ich euch gebeten habe für meine Gesundheit zu beten, nicht mehr krank gewesen bin

Vielen Dank an alle, die meine Arbeit im Gebet und finanziell unterstützen:
Allianz-Mission
Spar- und Kreditbank eG, Witten
Kto.-Nr. 9 110 900
BLZ 452 604 75
Verzvw. Tamara Hallstein-Japan



Mein Basisteam:

Basisteamleiter: Marco und Sarah Hinter, Tel. 02777/6501 sarah.hinter@t-online.de
Rundbriefgestaltung und -versand: Günter und Joan Hallstein, Tel. 02777/1831 Hallstein@bund.feg.de
Seelsorger: Leona Deisel, Tel.02777/67 67, Axel Listle, Tel.
Gebetspartner Jugendstunde & Teenkreis: Fabian Brücher
Gebetspartner Seniorenkreis 55+: Martin und Brunhilde Schreiner
Finanzplanung: Roland und Birgit Eisert

allianzmission ⁺

Auf der Weide 17 , 35716 Dietzhöztal, Tel. 02774/
93140, info@allianz-mission.de
www.allianz-mission.de